



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Wegen Corona: Karneval fällt aus

Der Karneval gehört zu den wichtigsten Festen im Rheinland. Während der Corona-Pandemie muss er jetzt aus Sicherheitsgründen ausfallen. Und das hat nicht nur Folgen für die Jecken, sondern auch für die Wirtschaft.

Bunte Kostüme, laute Musik in den Kneipen und **schunkelnde Jecken** auf den Straßen: Normalerweise bringt der Karneval Millionen Besucher ins Rheinland. 2021 wird er jedoch ausfallen, wie die vier Karnevals-**Hochburgen** Aachen, Bonn, Düsseldorf und Köln mit der Landesregierung **vereinbart** haben. Für zu groß hält man die Gefahr wegen der Corona-Pandemie.

„Es kann kein Feiern **um jeden Preis** geben“, so Christoph Kuckelkorn, der Präsident des Fest**komitees** Kölner Karneval. Stattfinden dürfen nur Konzerte oder kleinere **Sitzungen**, und auch diese brauchen ein **Hygienekonzept**. Wenn die Karnevalszeit am 11. November beginnt, werden Verbote empfohlen. So könnten die Städte zum Beispiel verbieten, dass man auf bestimmten öffentlichen Plätzen Alkohol trinkt oder **sich** dort überhaupt **aufhält**.

Auch der Kölner **Rosenmontagszug** wurde **abgesagt** – eigentlich der **Höhepunkt** des Straßenkarnevals. Ähnliches wird in Düsseldorf erwartet. Karneval bedeute „große **Geselligkeit** und große **Ausgelassenheit**“, sagt Nathanael Liminski von der Landesregierung, das alles sei jedoch in der Pandemie nicht möglich.

Karneval ist aber auch jedes Jahr ein großes Geschäft, die rheinländische Wirtschaft hängt stark von ihm ab. Wie hoch die Verluste durch Corona sein werden, weiß man nicht. Jedoch sollen zumindest Karnevalsvereine, die wirtschaftlich **geschwächt** sind, staatliche Unterstützung erhalten. Bis dahin sollen alle Jecken „zu Hause im kleinen Kreis“ feiern.

*Autoren: nob/uh (afp, dpa), Philipp Reichert
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

aus|fallen, etwas fällt aus – etwas Geplantes findet doch nicht statt

das Rheinland – Region im Westen Deutschlands am Rhein (Adjektiv: rheinländisch)

Pandemie, -n (f.) – eine ansteckende Krankheit, die sehr viele Menschen zur gleichen Zeit in mehreren Ländern auf der Welt haben

schunkeln – sich bei seinem Nachbarn einhaken und zur Musik rhythmisch schaukeln

Jeck, -en/Jeckin, -nen – (im Rheinland) jemand, der Karneval feiert

Hochburg, -en (f.) – ein Ort, der für etwas besonders bekannt ist

etwas mit jemandem vereinbaren – etwas mit jemandem abmachen

um jeden Preis – unbedingt; ohne Rücksicht auf Kosten und Verluste

Komitee, -s (n.) – hier: eine Gruppe von Personen, die ein Fest organisiert

Sitzung, -en (f.) – hier: eine organisierte Karnevalsveranstaltung mit vielen Programmpunkten

Hygienekonzept, -e (n.) – ein Plan, wie man eine öffentliche Veranstaltung so organisieren kann, dass sich dabei möglichst niemand mit einer Krankheit ansteckt

sich auf|halten – an einem Ort sein oder längere Zeit bleiben

Rosenmontagszug, -züge (m.) – eine lange Reihe geschmückter Wagen und Fußgruppen, die am Karnevalsmontag durch die Straßen ziehen

etwas ab|sagen – etwas, das bereits geplant ist, nicht stattfinden lassen

Höhepunkt, -e (m.) – hier: der wichtigste und meist schönste Teil

Geselligkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass mehrere Menschen gerne zusammen sind

Ausgelassenheit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass Menschen Lust haben zu feiern und fröhlicher sind als sonst

geschwächt – weniger stark; von etwas angegriffen